

ERNST SCHEIB jr.

BERLIN-ZEHLENDORF, 15. Mai 1934.  
HEIMDALLSTR. 62  
TEL. H 4 - 5012

Herrn Professor Karl Barth,  
BONN. a. Rh.

Sehr geehrter Herr Professor Barth.

Als mehr als interessierter Leser Ihrer Schriftenreihe "Theologische Existenz heute" komme ich heute mit einem kleinen Anliegen an Sie. In Heft 8 der "Jungen Kirche" wird auf der ersten Seite des Bücheranzeigenteils die Broschüre des Generalsuperintendenten i. R. D. Johannes Eger "Der nationalsozialistische Staat und die evangelische Kirche" mit den Worten kommentiert: "Die notwendige Auseinandersetzung mit Karl Barth, Wilhelm Stapel, usw..... liegt hier vor."

Ich habe die Eger'sche Schrift gelesen, ehe mir die Anzeige auffiel. Eger ist alter eingefleischter Lutheraner, richtig! Er muss daher manche, m.E. aber wirklich nicht ausschlaggebenden Dinge anders sehen als Sie. In den heute brennenden Kernfragen jedoch scheint mir die Feststellung von Uebereinstimmung möglich zu sein, - keinesfalls jedoch von "Auseinandersetzung"!

Ich kann nicht beurteilen, ob Sie die Eger'sche Veröffentlichung so ansehen müssen, dass ihrer in Ihrer Schriftenreihe Erwähnung zu tun für notwendig befunden wird. - Wenn nicht, so wäre ich Ihnen für einige gelegentliche Worte der Stellungnahme sehr dankbar.

Mit verbindlicher Empfehlung

Ihr sehr ergebener

